

Museen und Gedenkstätten
zur Erinnerung an die Opfer der
kommunistischen Diktaturen

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
Erarbeitet von Anna Kaminsky, Ruth Gleinig und Lena Ens.

Sandstein Verlag, Dresden

Gedenkstätte »Site of Witness and Memory«

Shkodra. In Erinnerung an die Opfer des kommunistischen Terrorregimes wurde in Shkodra im September 2014 die Gedenkstätte »Site of Witness and Memory« eröffnet. Sie befindet sich in einem historischen Gebäude, das zwischen 1946 und 1992 als Hauptquartier der lokalen Abteilung des albanischen Innenministeriums sowie als Gefängnis genutzt wurde.

In dem 1850 errichteten Haus unterhielt zunächst die österreichische Ordensgemeinschaft der Schulbrüder ein Wohnheim für die Kinder der nahe gelegenen Franziskanerschule. Zwischen 1918 und 1930 wandelte die Stadtverwaltung das Gebäude in ein Hospital um, ab Oktober 1930 nutzten es Franziskanermönche als Bildungseinrichtung. Nach der Etablierung der kommunistischen Herrschaft wurde der Franziskanerorden wie zahlreiche andere religiöse Einrichtungen im gesamten Land enteignet und vertrieben. Das Haus diente nun als Hauptquartier der lokalen Abteilung des Innenministeriums. Nach einem Umbau befanden sich in den einstigen Speicherkammern im Keller Internierungszellen und Verhörräume. Insgesamt 29 dunkle Zellen, jede nicht größer als drei Quadratmeter, reihten sich in zwei etwa vier Meter langen Korridoren aneinander. An die Zellenanlage schloss sich ein Innenhof an, von dem aus die Inhaftierten durch eine Verbindungstür zum Verhörraum gebracht wurden. Während der Untersuchungshaft blieben die Gefangenen in den Zellen im Erdgeschoss

eingeschlossen. Zu den »Besonderheiten« der kommunistischen »Rechtsprechung« in Albanien zählte, dass Untersuchungshaft unbegrenzt – oft über Jahre – ausgedehnt werden konnte. Dabei konnte jegliches Verhalten als »verräterisch« gebrandmarkt werden. Nach der Verhängung des Strafmaßes wurden die Gefangenen entweder in andere Gefängnisse oder in Internierungslager überführt. Die zum Tode Verurteilten wurden bis zur Urteilsvollstreckung in einem separaten Raum eingekerkert.

In den 1980er Jahren wurden im zweiten Stockwerk Zellen für den regulären Haftbetrieb eingerichtet. Für die Büros stockte man das Gebäude um eine Etage auf. Das Innenministerium behielt das Gebäude bis zum Regierungswechsel im Jahr 1992, danach ging es in den Besitz der lokalen Polizeikräfte über. 1997 übergab der Staat das Gebäude wieder dem albanischen Franziskanerorden.

Der heutige Eingang zur Zellenanlage führt durch eine Galerie mit Dokumenten und Kunstgegenständen, die das Leid der an diesem Ort Inhaftierten zum Ausdruck bringen soll. Am Ende der Galerie befindet sich der Ausstellungsraum mit Objekten, die von den Gefangenen während ihrer Inhaftierung hergestellt wurden. Dargestellt werden die ersten antikommunistisch orientierten Proteste in Albanien, die radikale Verfolgung des Klerus, das Internierungsregime der politischen Gefangenen sowie die zahlreichen Strafmaßnahmen.



Ehemaliger Ausgangshof im einstigen Gefängnis
in Shkodra

Die präsentierten Dokumente, Briefe, Manuskripte, Gebrauchs- und Wertgegenstände wurden von Betroffenen und Angehörigen der Opfer zur Verfügung gestellt. Ein mit audiovisuellen Medien ausgestatteter Raum sowie eine kleine Bibliothek bieten die Möglichkeit, sich eingehender mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Standort: Shkodra, Bulevardi Skënderbeu 26

Internet: www.vdkshkoder.com

Impressum

© 2018 Sandstein Verlag, Dresden und Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Herausgegeben von Anna Kaminsky
im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de
buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Fachlektorat
Maria Matschuk

Lektorat
Sina Volk, Sandstein Verlag

Satz und Reprografie
Jana Felbrich, Jana Neumann, Sandstein Verlag

Gestaltung
Jana Felbrich, Sandstein Verlag

Druck und Verarbeitung
FINIDR, s. r. o.
Český Těšín

Titelmotiv
Mahnmal für die Opfer der Hungerkatastrophe
in Kasachstan (© Jens Schöne)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.sandstein-verlag.de
ISBN 978-3-95498-390-2